

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 3: Rund um die Kunst

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ADLER Mammern Telephone (054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtroig



2 gutbürgerliche Hotels...

SCHAFFHAUSEN

HOTEL SCHAFFHAUSERHOF

BASEL

Promenadenstr. 21

HOTEL FORTUNA

Tel. 55800

Küchengasse 18

Tel. 2 32 65

Inh. J. BÄRISWIL

Hotel **BAHNHOF-Terminus**
WINTERTHUR Platz

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche. Wild-Spezialitäten. - Konferenz- und Sitzungszimmer.

Ch. Gibel-Regez, Telephone (052) 260 61



**Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte**

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecinthin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecinthin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Tabatil

Die
Zahnpasta für Raucher



Die satirischen Kunst-Bücher des Nebelspalter-Verlages im Urteil der Schweizer Presse:

C. Böckli: Abseits vom Heldentum

Fr. 8.50

Unter diesem ironischen Kennwort sind viele Zeichnungen und Verse, die während der Kriegsjahre im « Nebelspalter » erschienen sind, zu einem genußreichen Buche vereinigt worden. Es ist das Charakterbild des Schweizer Spießbürgers, dem die Kriegszeit das Gruseln der Unbehaglichkeit beigebracht hat, ohne ihn im übrigen stärker am Bart zu zwicken. Über das Dokumentarisch-Satirische hinaus haben die Zeichnungen (wie auch die einmaligen Verse) von « Bö » auch ihre künstlerische Eigenart. Sie leisten sich keine übermäßigen Ausschweifungen der parodistischen Linie, sondern halten den abseits vom Heldentum verharrenden Alltagsschweizer mit der Exaktheit fest, auf die dieser bodenständige Typus Anspruch erheben darf.

« Neue Zürcher Zeitung ».

C. Böckli: Seldwylereien

Fr. 10.60

Dieser goldene Zeichnerhumor und die träfen, urbig schweizerischen Verskommentare dazu erfreuen in jeder neuen Variation und nähren die Hoffnung: Es chunnt am And de doch no guet — mit üs und mit de-n-andere. Denn daß jemand da ist, der es merkt und sagt, was nicht sein soll und darf, das ist das Hoffnungsvolle in der Entwicklungsgeschichte der menschlichen Kreaturen.

« Der Staatsbürger », Chur.

Bö-Figürli aus dem Nebelspalter

Fr. 10.60

Im Vorwort stellt der Verleger die Frage, ob dieser dritte Band von Bö im Ernst wohl noch einer Empfehlung bedürfe. Nein, deren bedarf er sicher nicht, denn wem sind die ergötzlichen Zeichnungen und Verse von Bö im « Nebelspalter » noch unbekannt? Hier treffen wir nun alle die Bö-Zeichnungen, an denen wir uns so oft gefreut haben, wieder. Gefällig zusammengestellt zu einem Buche des Humors und der Satire. Könnte man es doch allen jenen schenken, die mit einem griesgrämigen, langen Gesicht umhergehen — auch sie würden sich amüsieren und sich wieder aufheitern.

« Volkesrecht ».

Giovannetti: Gesammelte Zeichnungen

Fr. 15.90

« Ihm fällt das Bild ein », heißt es von Giovannetti mit Recht im Vorwort, das den Zeichner in seiner Eigenart trefflich charakterisiert; vor allem mit seinen mexikanischen Räubern und im « Alltag eines Ritters » hat er unvergessliche Folgen geschaffen, an denen man sich immer wieder aufs köstlichste erlustert. Giovannetti ist ein wahrer Gesundbrunnen des Gemüts.

« Der Bund ».

Giovannetti: Aus meiner Menagerie

Fr. 10.60

Giovannettis Tierkarikaturen haben schon manchen Nebelspalter-Betrachter ergötzt. Ob er das Marmeltier oder den Igel oder den Teddybär zu Prototypen menschlicher Lächerlichkeit macht, oder ob er einen Dicksack eigener zoologischer Gestaltung zur Sportsgröße aufbläst, immer reizt sein Humor die Lachlust, immer erhascht sein Stift eine Situation, zu der wir uns, gern oder ungern, bekennen müssen. Dabei rutscht aber sein Witz nie ins Plumpe ab, sondern bleibt immer im Rahmen echter Komik, die trifft, ohne zu verletzen. Im vorliegenden Sammelband hat er seine « Menagerie » lustig zusammengestellt, läßt sie, von der dummen Kuh bis zum frechen Spatzen, an uns vorüberziehen, ein Album menschlicher Torheit im Zerrspiegel des Tierlebens.

« National-Zeitung ».

Gegen rote und braune Fäuste

Fr. 19.—

Das Buch gibt Kunde davon, wie ein mutiger Streiter in schwerer Zeit mit den Waffen unbestechlicher Urteilsfähigkeit und einer unvergleichlichen Kunst, durch Vers und Zeichenstift die Wahrheit vom Bluff in beißender Ironisierung oder in bitteren Zeiten Zeitbildern zu sondern, gegen Defaitismus und Verblendung gekämpft hat.

« Oltener Tagblatt ».

Unsterbliche Rednertypen

wie der große französische Künstler Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung von Edwin Wieser

Fr. 7.50

Die Typen, die Gustave Doré in den achtziger Jahren in der damaligen französischen Nationalversammlung mit untrüglichem Scharfblick skizzierte, sind tatsächlich zeitlose und unsterbliche Gestalten. Man braucht nur ein wenig die Phantasie spazieren gehen zu lassen, im Geiste ihre Schwalbenschwänze, Vatermörder und bizarren Haartrachten ein bißchen zu modernisieren — und schon ist er fertig, unser Zeitspiegel...

« Tages-Anzeiger ».

Wälti und seine Figuren aus dem Nebelspalter

Fr. 10.60

Wälti hat köstliche Ideen; er weiß sie in drolliger Form darzustellen, mit oder ohne Worte, aber auf alle Fälle immer mit schlagenden, witzigen und geistvollen Pointen, worin, wie auch in unerschöpflichen Einzelheiten zeichnerischer Feinheiten, der Karikaturist Wälti dem Betrachter Freude und Heiterkeit des Gemütes beschert. Wer sich schwarze Stunden erbellen will, greife zu dem freudenspendenden Wälti-Bilderbuch, das vielseitig das Leben des privaten und öffentlichen Menschen glossiert.

« Solothurner Zeitung ».